

**AM SCHEIDEWEGE.  
BAND II**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649118687

Am Scheidewege. Band II by Achad Haam

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**ACHAD HAAM**

**AM SCHEIDEWEGE.  
BAND II**



**ACHAD-HAAM**  
**Am Scheidewege**

**BAND II**

*Früher erschienen:*

## *Achad-Haam*

Erster Band. Aus dem Hebräischen  
von Israel Friedlaender

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage

**Inhalt des ersten Bandes:**

Vorwort des Übersetzers — Einleitung des Übersetzers —  
Vorwort des Verfassers zur ersten hebräischen Auflage —  
Vorwort des Verfassers zur zweiten hebräischen Auflage —  
Nicht dies ist der Weg! — Wunden von Freundeshand —  
Dr. Pinsker und seine Broschüre — Der Mensch drinnen —  
Die Lehre des Herzens — Worte des Friedens — Eine Seelen-  
analyse — Äußere Freiheit und innere Knechtschaft — Ein  
halber Trost — Heiliges und Profanes — Gesetzlichkeit und  
Barmherzigkeit — Zur Geschichte des Positiven und Negativen  
— Verfrühte und veraltete Gedanken — Vergangenheit und  
Zukunft — Autonome Provinzen — Nachahmung und Assimi-  
lation — Priester und Prophet — Umwertung aller Werte.

Preis M. 4,— geb., beide Bände zusammen M. 7,50.



# ACHAD-HAAM AM SCHEIDEWEGE

ZWEITER BAND

Aus dem Hebräischen von

Dr. HARRY TORCZYNER

Privatdozent an der K. K. Universität Wien

JÜDISCHER VERLAG / BERLIN 1916.

## INHALT.

	Seite
Vorwort des Übersetzers	V
Der erste Zionistenkongreß	1
Judenstaat und Judennot	7
Der zweite Zionistenkongreß	29
Der dritte Zionistenkongreß	37
Altneuland	47
Die Bilanz	71
Die Renaissance des Geistes	105
Ein Sprachenstreit	156
Wörter und Begriffe	168
Die Zeit ist gekommen!	177
Drei Stufen	199
Golusverneinung	213
Die Schwankenden	228



## Vorwort

### des Übersetzers zum zweiten Band der Ausgabe.

Die vorliegende Uebersetzung einer weiteren Folge Achad-Haamscher Aufsätze, die unmittelbar an den von J. Friedländer besorgten ersten Band der deutschen Ausgabe\*), einer Auswahl aus des Verfassers hebräischen Schriften\*\*), anknüpft, sollte schon im Sommer 1914 dem Publikum übergeben werden, als die gewaltig einsetzenden Ereignisse des Völkerkriegs die Verschiebung der Herausgabe des Buches auf einen späteren Zeitpunkt angezeigt erscheinen ließen. Noch tobt das entsetzliche Ringen, das dem jüdischen Volke die blutigsten Wunden schlug, mit unverminderter Wut und gleichwohl erscheint uns heute die Herausgabe des vorliegenden Buches als Notwendigkeit, als nationale Pflicht.

Mehr denn je steht heute das jüdische Volk am Scheidewege. Gleich allen anderen, ja mehr als andere Völker, beklagt es viele seiner Besten, die im Kriege gefallen sind. Doch auch die anderen, die nicht selbst zur Waffe greifen konnten, haben Not und Tod in ihrem friedlichen Heim aufgesucht; jene Gebiete, wo allein Juden in größeren Massen wohnen, wurden zum Hauptschauplatz des Krieges gemacht und wehrlose jüdische Greise, Frauen und Kinder zum Opfer tierischer Roheit, gepaart mit jahrtausendlang geschürtem Haß. Und Hunderttausende und Aberhunderttausende anderer hat der Schrecken von Haus und Hof getrieben und so wieder einmal zur Wanderung ins Ungewisse gezwungen.

---

\*) Achad-Haam, Am Scheidewege. Erster Band, aus dem Hebräischen von Israel Friedländer. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Jüdischer Verlag Berlin 1913.

\*\*) Am Scheidewege (Al paraschath derachim). Gesammelte Schriften von Achad-Haam, Band I—IV (zum Teil in zweiter, verbesserter Auflage). Verlag „Achiasaf“, Warschau.

Und noch sind all diese Verluste an Menschenleben und -besitz an sich vom Gesichtspunkte der Zukunft unseres Volkes aus nicht der schwerste Schaden, den der Weltkrieg uns gebracht. So furchtbar schwer diese Verluste an sich sind, sie bleiben auf die Dauer des Krieges beschränkt und der Lebenstrieb der Volksindividuen bürgt dafür, daß alles geschehen wird, um die Schäden, die der einzelne erlitten, nach Möglichkeit zu ersetzen. Durch den Schaden, den der Krieg unseren kulturellen Institutionen brachte, durch die Spaltung der Judenheit in einander feindliche Lager, hat er das Rückgrat unserer Verteidigungsstellung mitten unter fremden Kulturen bedroht und damit eine Gefahr geschaffen, die nach der Wiederkehr friedlicher Zustände eher wachsen denn schwinden wird, wenn wir ihr nicht zu begegnen wissen.

Der wiederkehrende Friede dürfte einen erhöhten Wettbewerb, eine Hochspannung der Kräfte jener Völker bringen, die mit bewaffneter Hand die Bedingungen friedlicher Betätigung sich erkämpft haben und damit auch eine Hochspannung ihres berechtigten nationalen Selbstgefühls. Das Gefühl der Bewunderung für die großen Leistungen dieser Völker, das auch wir empfinden, birgt für uns die Gefahr in sich, daß in noch höherem Grade denn je unsere Machtlosigkeit in der Gegenwart im Gegensatze zur Größe anderer Völker in kleinmütigen Seelen Verzweiflung an der Zukunft unserer nationalen Existenz wecken und eine dauernde Schwächung unseres Lebenswillens bilden könnte. Um dieser Gefahr wirksam begegnen zu können, ist es notwendig, daß wir einerseits der Erkenntnis zum Siege verhelfen, daß wie vor allem unsere glänzende, wenn auch ferne Vergangenheit lehrt, unsere gegenwärtige unwürdige Lage nichts gegen die Entwicklungsmöglichkeiten unseres Stammes beweist, und daß wir andererseits mit verdoppelter Energie daran gehen, an dem Aufbau einer besseren, würdigeren Zukunft des jüdischen Volkes zu arbeiten.

Wenn wir nun die gewaltig unterbrochene Arbeit wieder aufnehmen und nochmals der Wille des Volkes auf Grund gänzlich veränderter Verhältnisse über seine eigene Zukunft entscheiden soll, gewinnen die Betrachtungen, mit denen Achad-Haam die Entwicklung der zionistischen Idee begleitet und

dadurch wesentlich beeinflußt hat, eine eminent praktische Bedeutung. Seine Urteile über Judentum und jüdische Kultur, über Vergangenheit und Zukunft des jüdischen Volkes reden heute mit derselben Wucht und Notwendigkeit wie damals, da sie zum erstenmale ausgesprochen wurden.

Für die Würdigung der persönlichen, politischen und literarischen Bedeutung Achad-Haams verweise ich den Leser im übrigen auf J. Friedländers Einleitung zum ersten Band. —

Die in Band II aufgenommenen Essays gewähren zunächst (bes. auf S. 1—104) einen Ueberblick über Achad-Haams Kritik des politischen Zionismus vom ersten Kongreß (1897) bis zum Jahre 1912\*); daran schließt sich eine Auswahl von Aufsätzen, die die verschiedenen Seiten des Judenproblems behandeln. Im allgemeinen ist bei dieser Auswahl auf Beiträge zur zionistischen und kulturpolitischen Praxis gesehen worden, im Gegensatz zum ersten Band, der die theoretische Begründung des Zionismus und Nationalismus enthält. Im Anschluß an Achad-Haams zionistisch-politische Aufsätze erschien es angezeigt, auch seine Besprechung von Theodor Herzls Buch „Altneuland“, sowie seinen letzten zusammenfassenden Aufsatz „Sach-Hakkol“, „Die Bilanz“, (unten S. 71 ff.) aufzunehmen, von denen eine deutsche Uebersetzung indes anderwärts schon erschienen war. Da eine neue Uebersetzung die bereits vorliegende hätte berücksichtigen müssen, entschloß ich mich, diese nach Einholung der Zustimmung ihres Herausgebers, die letzterer bereitwillig erteilte, in diesen Band aufzunehmen. Auf die an der Uebersetzung vorgenommenen Aenderungen und meinen Anteil daran ist in den Fußnoten auf Seite 47 und 71 hingewiesen. Da die Note auf Seite 47, wie ich nachträglich erst sehe, nicht deutlich genug ist, sei hier ausdrücklich betont, daß die schöne Uebersetzung des Aufsatzes „Altneuland“ in Ost und West III Heft 4 nicht von mir herrührt, sondern von dem bekannten Schriftsteller Benjamin Segel.

Die Uebersetzung selbst bemüht sich, die Meinung des Originals möglichst genau wiederzugeben und hat sich zu diesem Zwecke auch in Aeußerlichkeiten, wie in der Teilung

---

\*) Vergleiche das Vorwort zur zweiten Auflage des ersten Bandes Seite 8.